

schwindlings (*Marasmius oreades*), von dem ich hoffe, daß er auch auf Holz- oder Industrieabfällen wachsen wird, denn der Sinn solcher Versuche ist, eiweißreiche Nahrung für Mensch und Tier heranzuziehen und das möglichst auf Abfallprodukten, weil durch sinnvolle Verwertung eine Beseitigung überflüssig wird. Und im Winter mache ich ein superkleines Hemd- und Hosentaschenbuch, das noch vor der nächsten Pilzsaison erhältlich sein wird. Manche freuen sich schon darauf.

Rose Marie Dähncke

„Trossinger-Tuttlinger Pilzfreunde mit Herrn Schwöbel unterwegs“

Am 30. u. 31.8.75 fand in Trossingen ein Pilzwochenende mit Herrn Schwöbel statt, zu dem sich 17 Teilnehmer einfanden. Die Arbeit begann am Samstagvormittag, wo es zur Überraschung schon über 100 Pilzarten zu sortieren und bestimmen gab. Hierbei konnten wir die hervorragenden Pilzkenntnisse von Herrn Schwöbel bestaunen. Er war auch maßgeblich daran beteiligt, daß es gelang, bis auf wenige Ausnahmen, die aufgestellten Arten bis zur Mittagspause zu benennen und mit Merkzettel zu versehen. Programmgemäß fuhren wir am Nachmittag nach Tuttlingen in das Waldgebiet des „Wittloh“. Hier war das Pilzvorkommen recht mäßig. Ergiebiger Funde gab es auf der Wacholder-Heide, der Hochebene des „Witthoh“. Zurückgekehrt nach Trossingen, wurden die neuen Funde bestimmt und in die Ausstellung eingereiht. Ein gemütlicher Abend mit unserer Hauskapelle, an dem auch die Frauen der Pilzfreunde teilnahmen, schloß den ersten Tag ab.

Am Sonntagmorgen fuhren wir in unseren Trossinger Parade-Wald „Walters-Weite“. Alle Pilzfreunde waren über den dortigen Artenreichtum erstaunt. Mit zahlreichen und interessanten Funden ging es wieder zurück in das Tagungsort, wo die problemlosen Arten noch vor dem Mittagessen benannt und eingereiht wurden. Nach der Pause wurden unter Verwendung der zur Verfügung stehenden Literatur, der Mikroskope und verschiedener Chemikalien noch einige zweifelhafte Arten bestimmt. Auch hier war uns Herr Schwöbel ein großartiger Vermittler. Wir staunten immer wieder über seine umfangreiche Sachkenntnis und seine angenehme Art, uns das Wesentlichste beizubringen. Gegen 16 Uhr beendeten wir das erfolgreiche Pilzwochenende. Unser Dank galt besonders Herrn Schwöbel, aber auch all denen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Die erstellte Fundliste umfaßte 182 Arten.

Geopetalum carbonarium = Kohlenleistling, *Rhodophyllus turbidus* = Grabrandiger Rötling, *Agaricus squamuliferus*, *Agaricus leucotrichus*, *Lepiota erminea* = Rettichschirmling, *Inocybe vacina*, *Inocybe submaculipes*, *Russula aquosa* = Wässriger Täubling und *Sparassis laminosa* = Eichen- oder Breitblättrige Glucke. Walter Engele

Berichtigung

Die terrestrischen Stachelpilze Europas von Dr. R. A. Maas Geesteranus. 1975. 160 S., 58 illus., 40 Farbtafeln, br., DM 84,—

Der Verkaufspreis war irrtümlich im Heft 2/1975 mit DM 108,— angegeben. Wir bitten dies zu beachten. Das Werk kann direkt bezogen werden bei: North-Holland Publishing Company, P. O. Box 211 Amsterdam/The Netherlands

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [12 1 1976](#)

Autor(en)/Author(s): Engele Walter

Artikel/Article: [„Trossinger-Tuttlinger Pilzfreunde mit Herrn Schwöbei unterwegs" 22](#)